

Wien den 20 Juni 822.

Hohlg ebener,
Hochzuverehrender Herr!

Hierbei morgens empfieng ich Ihr mir sehr angenehmes Schreiben, und die drei Bücher, mit denen Sie mich beehren. Für die letzten meinen besten Dank: ich habe sie sogleich der Bibliothek der Sternwarte einverleibt, und hoffe, daß sie mir bald recht nützlich seyn werden, wenn nicht etwa die zu geringe Kenntniß der polnischen Sprache mich hindert, den Nutzen daraus zu gewinnen, den ich so gern aus jedem neuen, guten Buche zu nehmen pflege. Auch Herrn Kizypanowski Bitte ich, meinen besten Dank für sein freundlichst Andenken zu bringen. Wahrscheinlich ist er derselbe, der mich vor vier Jahren auf meiner Einöde zu Blockberg in Oßen besuchte, den ich aber nicht persönlich kennen lernte, weil ich eben für einige Tage auf dem Lande abwesend war.

Die verlangten Annalen I und II Band habe ich heute früh für Sie an unsern Buchhändler Schallbacher übergeben, denn Er ist es, der mir Ihren Brief und Ihre Bücher brachte, also auch wohl Er, an welchen Sie mich für ich und künftig anweisen, indem Sie schreiben: „Der Abgeber dieses Briefes ist der Mann, der alles übernimmt, was Sie an mich schreiben wollen.“

Es freut mich, wenn Sie meine Aeronomie gut finden. *bul.* *chrom.* est, a viro laudato laudari. Der junge Herschel in London schrieb mir vor einiger Zeit, daß er es ins Englische übersetzen lassen wird, weil es ihnen noch an einem Werke dieser Art fehlt. Mir thut nur leid, daß sich so manche Druckfeh-ler eingeschlichen haben, da ich die Correction nicht selbst besorgen konnte.

Geben Sie mir Gelegenheit, Ihnen offer zu dienen, und
Ihnen so durch die That zu zeigen, dass ich mit aufrich-
tiger Verehrung bin

Ihr Wohlgeborn

ergebenster Diener
Littrow.

